

# Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

— Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig —

Umschlag zu Nr. 251. ✓

Leipzig, Montag den 28. Oktober 1935.

102. Jahrgang.

In unbeschreiblich schönen Bildern und in dichterisch empfundener Sprache wird hier die Schönheit der deutschen Pflanzenwelt offenbar . . . Von diesem einzig dastehenden Werk hoffe ich während des Weihnachtsgeschäfts noch eine größere Anzahl abzusehen.

Franz Leuwer, Bremen. 12. 10. 35.

Meine sofortige Bestellung auf eine Partie wurde von meinen 3. T. langjährigen Mitarbeitern mit Kopfschütteln als „Leichtsinn des Alten“ hingenommen, und erst als daraus . . . vier Partien wurden, erfolgte „nachträgliche Zustimmung“.

W. Jaedel, Potsdam. 16. 10. 35.

Ich erhielt heute ein Probeexemplar und muß Ihnen sagen, daß ich von dem Werk hellbegeistert bin. Ich habe es einmal beim Auspacken und einmal mit einem Kunden durchgesehen, der es sich sofort einpacken ließ. Bevor ich ihm den Preis nannte, habe ich denselben aber nochmals kontrolliert, denn daß das prächtige Werk nur RM 8,75 kostet, ist fast unbegreiflich . . . Ich bestelle sofort 5 Exemplare.

Adermann, Lübeck. 7. 9. 35.

So urteilt das Sortiment über:

Max Mezger und H. L. Geier

## □ Das nieverlorene Paradies □

Aus deutschen Wäldern, Wiesen und Gärten. Ein Bilderwerk vom Pflanzenreich.

240 Seiten mit 298, zum Teil ganzseitigen Bildern in Doppeltonfarbe

In Ganzleinen mit 2farbigem Schutzumschlag RM 8,75. (Fr. 12.-)

Ich könnte mir denken, daß viele Menschen mit hoffenden Händen nach diesem Buch greifen. Geht doch das Wort Paradies seit unserer Kindheit neben uns her als Inbegriff von etwas unvorstellbar Schönem, um das die Phantasie aller Menschen und aller Zeiten immer von neuem träumt und dichtet . . . So schlagen wir das Werk auf und finden die unerschöpfliche Schönheit des Pflanzenreichs der schönen deutschen Heimat, eingefangen in meisterhafte Photographien . . . Ob es atmende Algen im Dorsteich sind oder ein Edelweiß am Bergeshang – eine einzelne Blume oder ein ganzer Blumengarten – eine weithin gelagerte Wiese oder ein geheimnisvoll dämmerndes Waldesinneres – sei es Knospe, Blüte oder Frucht – immer stehen wir bezaubert und oft ergriffen vor soviel Liebreiz und Anmut, vor soviel ernster, hoheitsvoller Schönheit, sind hingerissen von den oft phantastischsten Formen in ihrer gesetzesmäßigen Vollendung.

New York-Times.

Der Preis ist so niedrig, daß man ihn sich zweimal sagen lassen muß. Schule und Elternhaus.

□

VERLAG DER GARTENSCHÖNHEIT BERLIN UND BERN